

VI.

Eine angeblich im Archiv der königl. ungar. Hof-
kammer in Ofen befindliche Urkunde.

In nomine Domini Amen. Vniversa negocia, que in statu solido stare desiderantur. (sic!) ¹⁾. Ne igitur eorum memoria cum temporis processu pereat, et evanescat, discretorum virorum prudentia solet ea per literas eternare. Hinc est, quod Nos Judices, scilicet Comes Janusch niger régii iudicii iudex Sedis Schenk, alterque Comes Janusch de Ualle Marie prelibatae Sedis Judex, ²⁾ ceterique Jurati Consules ac Seniores universique Sedis eiusdem, ³⁾ Judices Terre Fugrasch (Fogaras) scilicet Sladae et Cosda, Petrusque dictus Schan, universi quoque Jurati Consules, ac prefate Terre Seniores ⁴⁾ insinuando memorie notificamus tam presentibus, quam futuris harum noticiam habituris: quod in nostri venientes presentiam nonnulli de Communitate ville Vallis Marie vocate ex parte dicte Communitatis parte ab una, parte vero ab altera Walachi quidam scilicet Dobra et Mane filius Stanislawen cum Walacho quodam, qui Bratten dicebatur, de villa Stanesdorff dicta, et Slade cum filio suo Botber de Uilla Oelendorf cum genero suo Taytte de Uilla altera Gassendorff

vocata¹⁾ coram nobis publice recognoscentes, quomodo praefata Communitas pretacte ville Vallis Marie ipsis Walachis praenotatis pro quibusdam homicidiis in sex personis foemineis de Walachorum genere per quosdam dyabolica instigante suggestione de prefata Communitate ville Vallis Marie in priorum territorio perpetratis, amicabilem exhibuissent compositionem, ac reconciliationem pro quadam certa Summula pecuniali, quam quidem Summulam praefata Communitas in certis terminis ab ipsis Walachis assumptis plene et integraliter pretactis Walachis, uti praedicti fatebantur Walachi, omni cum diligentia persolvissent.⁶⁾ Quare praefati Walachi premissam Communitatem una cum ipsarum Mulierum interfecto-ribus per presentes de ipsa pecuniali solutione reddunt liberos pariter, et absolutos, promittentes etiam, ut premissae Communitati causa predictarum interfectarum nullam alicuius obstaculi, seu perturbationis nocumentum per se ac suos heredes vel posteros pro nunc, et deinceps debeat penitus inferri: insuper pretactam Communitatem contra quoslibet hujus rei contradictores, prout coram nobis manifeste assumerunt, propriis fatigys expensis et laboribus cum suis heredibus, et posteris defendere tenentur. Ad omnium igitur prescriptorum testimonium, majoremque ad evidenciam, ac ad certitudinem inaffibilem presentes nostras dicte Communitati concessimus literas privilegi-ales,⁷⁾ sigillis utrisque tam Sedis Schenk, quam terre Fugrasch in filis albis inpensis firmissime roboratas.⁸⁾ Acta sunt hec in presentia honorabilium ac discretorum virorum Judicum superius expressatorum, Johannisque Gerlach, Nicolai Helwich, Johannisque Rod de Schenk maiori,

Nicolaique Sartoris, et Petri dicti Cleiman⁹⁾ de Oppido Fugrasch, ac plurium fide dignorum virorum. Datum vero in Schenk majori sub anno Incarnationis Domini Millesimo quatuor Centesimo tredecimo, tricesimo die Mensis Septembris.¹⁰⁾ Indictione sexta.

L. S.
 duplicis pendentis.

Handglossen zu dieser Urkunde.

- 1) Hier hat augenscheinlich entweder der Verfasser oder der Abschreiber dieser Urkunde etwas ausgelassen.
- 2) Diesem zu Folge hatte der Grosschenter Stuhl schon damals einen Königsrichter und einen Stuhlsrichter. Auch ist merkwürdig, daß Beide Comites heißen; wahrscheinlich war der zweite, Comes Janusch de valle Mariae, Gräf oder Ortsrichter von Marienthal, (Mergeln, Morgonda) und zugleich Stuhlsrichter.
- 3) Jurati Consules, waren die Rathsgeschwornen oder Rathsherrn, Seniores die Altschaft oder Stuhlversammlung.
- 4) Also hatte auch die Terra Fugrasch ihre eigenen Judices, Juratos, Consules und Seniores, wie die sächsischen Stühle, und es ist sonderbar, daß ihrer Abhängigkeit vom Albenser Comitatus gar keine Erwähnung geschieht. Aus den hier und weiter unten vorkommenden Namen läßt sich schließen, daß damals sowohl die Richter als auch sämtliche Bewohner der Terra Fogaras Walachen waren.
- 5) Stannesdorff, Oelendorf, Gassendorf, daß diese Ortschaften zum Fogarascher Distrikt gehörten unterliegt keinem Zweifel, aber wie sind sie zu diesem deutschen Namen gekommen? wurden sie vielleicht durch deutsche

Colonisten angelegt oder bevölkert? wo lagen diese Ortschaften? bestehen sie heute noch, oder sind sie untergegangen? und im erstern Fall, wie heißen sie jetzt? Dieß Alles sind Fragen deren Lösung sehr interessant seyn würde.

- 6) Wie mehrere Gesetze jener Zeit liefert auch dieser Vergleich den Beweis, daß damals ein Mord nicht als ein öffentliches Verbrechen oder als eine Störung der öffentlichen Sicherheit, sondern bloß als ein Privatvergehen betrachtet wurde, denn von einer Bestrafung der Mörder ist gar nicht die Rede, und mit der Privat Sühne der Angehörigen der ermordeten Weiber, welche bloß in einer kleinen Geldsumme bestand, scheint die ganze Sache abgethan gewesen zu seyn.
- 7) Der Umstand, daß auch die Bescheinigung dieses Vergleiches *Litterae privilegiales* genannt wird, liefert einen neuen Beweis dafür, daß vor Zeiten jede öffentliche Urkunde ein *Privilegium* genannt wurde.
- 8) Schon damals hatte die *Terra Fogaras* eigenes Siegel, also eine, vom *Albenser Comitatus* abgeforderte Gerichtsbarkeit.
- 9) Dieser Name scheint zu beweisen, daß es schon zu Anfang des fünfzehnten Jahrhunderts im Markt *Fogaras* Deutsche gab. Auch wird ersichtlich, daß *Fogaras* selbst schon ein Markt-Fleck war.
- 10) Diese Angabe des Tages der Ausfertigung der vorliegenden Urkunde könnte beinahe über die Echtheit derselben einige Zweifel erregen, denn, wie bekannt, wurden zu jener Zeit die Tage gewöhnlich nach den Festtagen dann den vorgehenden oder nachfolgenden Wochentagen, manchmal auch nach dem römischen Kalender angegeben. Doch befindet sich im sächsischen National Archiv No 67 eine Urkunde, welche *Elyas*, *Wajwode* der *Moldau*, den daselbst Handel treibenden sächsischen Kaufleuten erteilt, wo der Tag folgendermaßen angelegt ist. Datum *Zwezawye die Aprilis IX. A. Dom. MCCCCXXXIII.*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv des Vereins für Siebenbürgische Landeskunde](#)

Jahr/Year: 1846

Band/Volume: [02](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Eine angeblich im Archiv der königl. ungar. Hofkammer in Ofen befindliche Urkunde. 92-95](#)